

## FOKUS AUF ERFOLG

H1  
2013



### HIGHLIGHTS

- Anstieg des weltweiten Ölverbrauchs trotz schwächelnder Konjunktur
- Solider Aufwärtstrend bei den Auftragseingängen im ersten Halbjahr 2013
- Rekordwert beim operativen Cashflow im 2. Quartal 2013

## Marktumfeld

Die weltwirtschaftliche Entwicklung war im ersten Halbjahr 2013 von schwachem Wachstum geprägt. Die moderate Erholung der Konjunktur in den USA und Japan setzte sich zwar fort, in Europa verharrten die meisten Länder aber in der Rezession.<sup>1</sup> Das Wirtschaftswachstum Chinas verlangsamte sich zudem vom ersten Quartal mit 7,7 % BIP-Wachstum auf 7,5 % im zweiten Quartal.<sup>2</sup>

Trotz der verhaltenen Weltkonjunktur stieg der durchschnittliche globale Ölverbrauch laut Internationaler Energie Agentur (IEA) im zweiten Quartal 2013 auf 90,4 Millionen Barrel pro Tag. Dies entsprach einer Steigerung von 1,1 mb/d bzw. 1,2 % gegenüber dem Vergleichswert des zweiten Quartals 2012 (89,3 mb/d) sowie von 0,6 % gegenüber dem ersten Quartal 2013 (89,9 mb/d). Die Verbrauchszunahme war auf das Wachstum der Emerging Markets sowie auf das ungewöhnlich kalte Wetter in Europa im zweiten Quartal 2013 zurückzuführen.<sup>3</sup>

Im zweiten Quartal 2013 kam es laut IEA zu einem vorübergehenden, leichten Rückgang des Ölangebots. Die globale Versorgung verringerte sich von Mai auf Juni 2013 um 0,3 mb/d auf 91,2 mb/d. Grund dafür war eine geringere Ölförderung der OPEC-Länder ausgelöst durch Produktionsunterbrechungen in Libyen, Nigeria und dem Irak. Die effektive Reservekapazität der OPEC lag im Juni des zweiten Quartals 2013 bei 3,13 Millionen Barrel pro Tag.<sup>4</sup> Zu Jahresende 2012 lag dieser Wert bei 3,26<sup>5</sup> mb/d und zu Jahresmitte 2012 bei 2,35<sup>6</sup> mb/d.

Wachsende US-Ölreserven und das etwas langsamere Wachstum Chinas drückten im zweiten Quartal 2013 den Ölpreis. Nach einem deutlichen Halbjahrestief im April 2013 (WTI: USD 86,65; Brent: USD 96,84/ Barrel) erholten sich die Preise wieder. WTI startete ins zweite Quartal 2013 mit USD 97,1 pro Barrel und schloss Ende Juni 2013 mit USD 96,36 je Barrel. Brent begann das zweite Quartal 2013 mit USD 108,76 pro Barrel und schloss Ende Juni mit USD 102,49. Erst zu Beginn des dritten Quartals erfolgte wieder ein Anstieg über 100 USD je Barrel, wofür Marktanalysten vor allem die politischen Unruhen in Ägypten und inzwischen wieder niedrigere US-Ölreserven verantwortlich machten.<sup>7</sup>

Im Verlauf des ersten Halbjahres näherten sich die Preise der Sorten WTI und Brent an. Der Preisunterschied verringerte sich von zuvor über 20 % auf weniger als 5 %. Ursachen dafür waren unter anderem die höhere Nachfrage nach US-Schieferöl infolge der Überschwemmungen im Juni in Alberta (Ölsandgewinnung in Kanada) und die damit geringeren Öl-Exporte aus Kanada in die USA. Verbesserte Logistik- und Transportsysteme unterstützten zudem die Förderung und Distribution von US-Öl. Hinzu kam die Angebotschwäche der OPEC infolge politischer Unruhen im Nahen Osten.

Insgesamt lagen die Ölpreise im gesamten ersten Halbjahr jedenfalls auf einem ausreichend hohen Niveau, das auch technologisch aufwendige Produktions- und Explorationsprojekte rentabel macht.

Der globale Rig-Count<sup>8</sup>, die Maßzahl aller weltweit eingesetzten Bohranlagen, lag im Juni 2013 bei 3.277 Einheiten, dies bedeutete gegenüber dem Vorjahres-Vergleichszeitraum mit 3.484 Einheiten Ende Juni 2012 einen Rückgang um 6 %, gegenüber Jahresende 2012 (3.390 Rigs) um 3 %.

Der Rig Count in den USA sank im Jahresabstand um 11 % von 1.972 Einheiten im Juni 2012 auf 1.761 Einheiten im Juni 2013 (Jahresende 2012: 1.784). Der Anteil an Directional und Horizontal Drilling Rigs an der Gesamtzahl von Bohrtürmen blieb im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2013 konstant bei 75 %. Zum selben Zeitpunkt im Jahr 2012 lag dieser Anteil noch bei knapp 72 %.

Der Trend in den USA, wonach weniger nach Gas und mehr nach Öl gebohrt wird, setzte sich fort. Ende des ersten Halbjahres 2012 wurden noch 73 % aller Rigs für Ölbohrungen und 27 % für Gasbohrungen genutzt, Ende des ersten Halbjahres 2013 waren es 80 % Öl- und 20 % Gasbohrungen. Die Ölförderung in den USA erreichte im gesamten Monat Mai 2013 den höchsten Stand seit März 1992.<sup>9</sup>

Der saisonal bedingte Spring-Break-Up bewirkte den typischen Rückgang der Bohraktivitäten in Kanada im ersten Halbjahr 2013 – von 503 Rigs im Jänner 2013 auf 183 Rigs Ende Juni 2013.

Der Rig Count außerhalb Nordamerikas stieg sowohl im ersten Halbjahr 2013 (+ 4,2 %), als auch im Jahresvergleich von 1.285 Bohrungen im Juni 2012 auf 1.333 Bohrungen im Juni 2013 (+ 3,7 %).

<sup>1</sup> IWF World Economic Outlook (WEO), Update Juli 2013

<sup>2</sup> National Bureau of Statistics of China, 15 Juli 2013

<sup>3</sup> IEA Oil Market Report, August 2013

<sup>4</sup> IEA Oil Market Report, Juli 2013

<sup>5</sup> IEA Oil Market Report, Jänner 2013

<sup>6</sup> IEA Oil Market Report, Juli 2012

<sup>7</sup> U.S. Energy Information Administration

<sup>8</sup> Baker Hughes Inc. Rig Count

<sup>9</sup> U.S. Energy Information Administration

## Geschäftsentwicklung

Die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 eine solide Geschäftsentwicklung. SBO konnte erwartungsgemäß nicht an das erste Halbjahr 2012 anschließen, als Überbestellungen seitens der Kunden zu einem historischen Auftragsboom im zweiten Quartal des Vorjahres, aber in der Folge auch zu hohen Lagerbeständen bei den SBO-Kunden führten. Nach einer Phase der Abkühlung im zweiten Halbjahr 2012 zeigte sich in den ersten beiden Quartalen 2013 wieder eine schrittweise Verbesserung der Auftragseingänge.

Der Halbjahres-Umsatz 2013 lag mit MEUR 235,4 um 7,9 % unter dem absoluten Rekordwert des ersten Halbjahres 2012 von MEUR 255,7. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug MEUR 68,5 (nach MEUR 77,5), was einem Rückgang um 11,6 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 entsprach. Die Halbjahres-EBITDA-Marge lag bei dem anhaltend erfreulichen Wert von 29,1 % (nach 30,3 % im ersten Halbjahr 2012). Das operative Ergebnis (EBIT) des ersten Halbjahres 2013 betrug MEUR 50,4 und lag damit um 13,7 % unter dem Vorjahres-Vergleichswert von MEUR 58,4. Dies entsprach einer EBIT-Marge von 21,4 % nach 22,9 % im Jahr 2012. Die verzögerte Markteinführung eines Entwicklungsprojektes führte zu einer Minderung des Bilanzansatzes der Immateriellen Vermögenswerte (Intellectual Property). Dadurch ergab sich ein EBIT nach Wertminderungen im ersten Halbjahr 2013 von MEUR 42,9. Das Ergebnis vor Steuern sank in der Folge auf MEUR 40,8 (nach MEUR 53,8), die Pretax-Marge lag somit bei 17,3 % (nach 21,0 %). Der Gewinn nach Steuern ging auf MEUR 28,1 nach MEUR 37,2 zurück. Dies führte zu einem Halbjahres-Gewinn je Aktie von EUR 1,74 (nach EUR 2,31 im ersten Halbjahr 2012).

### Auftragseingang im 2. Quartal ansteigend

Der Auftragseingang betrug im ersten Halbjahr 2013 MEUR 201,8. Dies war unter dem bisherigen absoluten Halbjahres-Rekordwert von 2012 (MEUR 276,9), aber auf dem Niveau des guten ersten Halbjahres 2011 (MEUR 208,0) und auch über jenem des zweiten Halbjahres 2012 (MEUR 194,5). Der ansteigende Auftragseingang im zweiten Quartal in Höhe von MEUR 108,5 untermauert den soliden Aufwärtstrend gegenüber den Vorquartalen (Q4 2012: MEUR 84,7; Q1 2013: MEUR 93,3).

Der Auftragsstand lag zum Ende des ersten Halbjahres bei MEUR 112,5 wovon bereits einige Aufträge in das Jahr 2014 reichen.

Die Nettoverschuldung sank zu Jahresmitte 2013 auf MEUR 18,6 (nach MEUR 34,3 zu Jahreswechsel 2012/13 und MEUR 68,1 zu Jahresmitte 2012). Dies war unter anderem Folge des sehr starken Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2013 von MEUR 67,6 (nach MEUR 37,9 im ersten Halbjahr 2012). Mit MEUR 41,5 konnte dabei im zweiten Quartal 2013 ein neuer, absoluter Rekordwert erzielt werden.

Das Gearing der SBO errechnete sich zu Jahresmitte 2013 mit 5,1 % (nach 9,5 % zu Jahresende 2012) und lag damit auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres 2013 spiegelte vor allem den Auftragseingang des vierten Quartals 2012 sowie des ersten Quartals 2013 wider, der von einer starken Zurückhaltung der SBO-Kunden bei Neubestellungen gekennzeichnet war. Davon war vor allem die Produktgruppe Hochpräzisions-Bohrstrangteile (High Precision Components) betroffen. Ursache dafür waren die im ersten Halbjahr 2012 aufgebauten und derzeit im Abbau befindlichen Lagerbestände bei den Kunden.

Der Geschäftsverlauf in der Produktgruppe Downhole Tools war im ersten Halbjahr 2013 hingegen sehr zufriedenstellend, da SBO steigende Umsätze erwirtschaften konnte.

Auch das Geschäft der Service & Supply Shops verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 einen zufriedenstellenden Verlauf auf dem Niveau des Vorjahres.

## *„Steigende Umsätze in der Produktgruppe Downhole Tools im ersten Halbjahr 2013“*

Aufgrund des im Jahresvergleich verringerten Geschäftsvolumens wurde der Personalstand flexibel angepasst. Dies geschah schwerpunktmäßig an den Standorten in Nordamerika und Österreich. Der Mitarbeiterstand sank daher per 30.06.2013 auf 1.540 Personen (nach 1.591 zum Jahresende 2012 bzw. 1.575 per 30.06.2012).

## Investitionen

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr 2013 bei MEUR 27,6 (nach MEUR 45,1 im ersten Halbjahr 2012) und betrafen vor allem den Bau des neuen Bearbeitungszentrums für amagnetische Oilfield Service-Bohrstrangkomponenten am Standort Ternitz. Weitere Schwerpunkte waren die Aufstockung der Bohrmotorenflotte bei der Tochtergesellschaft BICO und die Multi-Circulation-Tools-Flotte der DSI. Das Bestellobligo für das Anlagevermögen zum 30.06.2013 lag insgesamt bei MEUR 14,4 (MEUR 10,5 per 30.06.2012).

## Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber den im Jahresabschluss 2012 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Es wird daher auf die im Geschäftsbericht 2012 erläuterten Risiken verwiesen, insbesondere auf das Dollar-Euro-Währungsrisiko, und empfohlen, diesen Bericht zum ersten Halbjahr 2013 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2012 zu lesen.

## Die SBO-Aktie

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG schloss per Ende des zweiten Quartals (28.06.2013) bei EUR 78,29. Gegenüber dem Schlusskurs am 29.06.2012 von EUR 63,80 bedeutet das einen Kursanstieg von 22,7 %, gegenüber Jahresbeginn 2013 (EUR 80,75) einen leichten Rückgang um 3,0 %. Der Quartalshöchstkurs der SBO-Aktie lag bei EUR 81,40 (03.04.2013).

*„Im Jahresvergleich legte die SBO-Aktie um 22,7 % zu“*

## Ausblick

Die weltweiten Wachstumsprognosen bleiben verhalten. Der Internationale Währungsfond (IWF) rechnet zu Jahresmitte 2013 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 % im Jahr 2013 und mit 3,8 % im Jahr 2014.<sup>10</sup> Damit wurden ursprünglich optimistischere Prognosen wieder zurückgenommen. Ursachen dafür sind vorwiegend das etwas schwächere Wirtschaftswachstum in den wichtigsten Emerging Markets sowie die Entwicklung im Euroraum. Hier rechnet der IWF für das Gesamtjahr 2013 noch mit -0,6 % BIP während für 2014 ein leichtes Wachstum (0,9 %) erwartet wird. Anzeichen eines Aufwärtstrends sieht auch Eurostat, wonach das BIP der EU27-Staaten im 2. Quartal 2013 gegenüber dem Vorquartal um 0,3 % gestiegen ist.<sup>11</sup> Nach Einschätzung des IWF beträgt die aktuelle Wachstumsprognose für die Schwellenländer insgesamt 5,0 % für das Jahr 2013 und 5,4 % für 2014, die Wachstumserwartungen für die USA liegen aktuell bei 1,7 % (2013) bzw. 2,7 % (2014).

Das zwar etwas verlangsamte, aber immer noch auf hohem Niveau befindliche Wachstum der Emerging Markets wird auch weiterhin für einen Zuwachs beim Ölverbrauch sorgen. Für das Gesamtjahr 2013 rechnet die IEA mit einem täglichen Rohölbedarf von 90,8 mb/d (+ 0,9 mb/d oder 1 % gegenüber 2012). Für 2014 wird trotz abgeschwächter Konjunkturprognosen ein weiterer Anstieg des weltweiten Ölverbrauchs um 1,2 Millionen Barrel Öl pro Tag (auf 92,0 mb/d) erwartet.<sup>12</sup>

Trotz der rückläufigen OPEC-Ölfördermenge kann die globale Nachfrage nach Öl vor allem durch die steigende Fördermenge in den USA sichergestellt werden. Angebot und Nachfrage scheinen weiterhin gut ausbalanciert, was sich in einer stabilen OPEC-Reservekapazität und einem anhaltend robusten Ölpreis widerspiegelt.

Der positive Grundtenor der Öl- und Gasindustrie zeigt sich auch darin, dass ein Anstieg der Ausgaben für Exploration und Produktion von 9,9 % für 2013 gegenüber 2012 erwartet wird.<sup>13</sup>

Diese Aspekte sollten zu einer anhaltend regen Bohrtätigkeit und damit einem weiteren Lagerabbau bei Hochpräzisionskomponenten bei den SBO-Kunden führen.

*„SBO ist dank laufender Investitionen und seiner technologischen Kompetenz für künftiges Wachstum gerüstet“*

SBO ist durch sein laufendes Investitionsprogramm am Standort Ternitz und durch ein hohes Maß an Flexibilität in der Fertigung für einen weiteren Aufschwung gut vorbereitet. Die minimale Nettoverschuldung, der hohe Cashflow und die anhaltend attraktiven operativen Margen bilden eine stabile finanzielle Basis für weiteres Wachstum. Die führende technologische Kompetenz sowie die weiter wachsende globale Marktpräsenz sichern zudem die Wachstumsstrategie von SBO ab.

<sup>10</sup> IWF World Economic Outlook (WEO), Update Juli 2013

<sup>11</sup> Eurostat Mitteilung vom 14. August 2013

<sup>12</sup> IEA Oil Market Report, August 2013

<sup>13</sup> Barclays E&P Spending, Update June 2013

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis		3 Monate bis	
	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>235.406</b>	<b>255.722</b>	<b>119.605</b>	<b>135.155</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-162.951	-171.994	-81.057	-93.307
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>72.455</b>	<b>83.728</b>	<b>38.548</b>	<b>41.848</b>
Vertriebsaufwendungen	-9.842	-8.902	-5.163	-4.517
Verwaltungsaufwendungen	-12.716	-14.269	-6.397	-6.257
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.030	-7.416	-1.514	-1.951
Sonstige betriebliche Erträge	6.549	5.299	1.755	1.189
<b>Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten</b>	<b>50.416</b>	<b>58.440</b>	<b>27.229</b>	<b>30.312</b>
Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten	-7.517	0	-7.517	0
<b>Betriebsergebnis nach nicht wiederkehrenden Posten</b>	<b>42.899</b>	<b>58.440</b>	<b>19.712</b>	<b>30.312</b>
Zinserträge	375	440	221	179
Zinsaufwendungen	-5.506	-2.903	-4.014	-1.422
Sonstige finanzielle Erträge	4.645	0	4.645	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.634	-2.163	-321	-1.036
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.120</b>	<b>-4.626</b>	<b>531</b>	<b>-2.279</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>40.779</b>	<b>53.814</b>	<b>20.243</b>	<b>28.033</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.682	-16.664	-6.357	-8.707
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>28.097</b>	<b>37.150</b>	<b>13.886</b>	<b>19.326</b>
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	333	233	134	135
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	27.764	36.917	13.752	19.191
	<b>28.097</b>	<b>37.150</b>	<b>13.886</b>	<b>19.326</b>
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.960.116	15.960.116	15.960.116	15.960.116
<b>Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)</b>	<b>1,74</b>	<b>2,31</b>	<b>0,86</b>	<b>1,20</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis		3 Monate bis	
	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>28.097</b>	<b>37.150</b>	<b>13.886</b>	<b>19.326</b>
<b>Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>				
Währungsumrechnung Eigenkapital	-776	8.968	-7.086	15.950
Währungsumrechnung sonstige Positionen	347	764	-324	1.424
darauf entfallende Steuern	-87	-191	81	-356
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-516</b>	<b>9.541</b>	<b>-7.329</b>	<b>17.018</b>
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>27.581</b>	<b>46.691</b>	<b>6.557</b>	<b>36.344</b>
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	372	371	38	421
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	27.209	46.320	6.519	35.923
	<b>27.581</b>	<b>46.691</b>	<b>6.557</b>	<b>36.344</b>

## KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	155.811	138.260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.699	71.854
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.139	8.146
Vorräte	135.779	157.973
<b>SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>374.428</b>	<b>376.233</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Sachanlagen	176.392	165.462
Firmenwerte	65.861	65.560
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	50.607	61.091
Langfristige Forderungen	18.195	17.736
Aktive latente Steuern	11.760	12.356
<b>SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>322.815</b>	<b>322.205</b>
<b>SUMME VERMÖGEN</b>	<b>697.243</b>	<b>698.438</b>
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Bankverbindlichkeiten	32.407	31.455
Kurzfristiger Teil der Anleihen	0	19.988
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	14.547	15.606
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	158	189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.073	37.819
Erhaltene Zuschüsse	342	358
Ertragsteuerrückstellung	19.923	17.316
Sonstige Verbindlichkeiten	29.386	30.405
Sonstige Rückstellungen	5.028	6.773
<b>SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>135.864</b>	<b>159.909</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Anleihen	19.974	19.963
Langfristige Darlehen	107.319	85.307
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	83
Erhaltene Zuschüsse	736	744
Rückstellungen für Sozialkapital	6.064	5.884
Sonstige Verbindlichkeiten	39.583	40.469
Passive latente Steuern	21.177	22.949
<b>SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>194.853</b>	<b>175.399</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	15.960	15.960
Kapitalrücklagen	65.203	65.203
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	27	29
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-16.511	-15.956
Bilanzgewinn	299.208	295.382
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	364.672	361.403
Nicht beherrschende Anteile	1.854	1.727
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>366.526</b>	<b>363.130</b>
<b>SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>	<b>697.243</b>	<b>698.438</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

1-6 / 2013 in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
<b>1. Jänner 2013</b>	15.960	65.203	785	29	-15.956	295.382	361.403	1.727	<b>363.130</b>
Ergebnis nach Steuern						27.764	27.764	333	<b>28.097</b>
Sonstiges Ergebnis					-555		-555	39	<b>-516</b>
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-555	27.764	27.209	372	<b>27.581</b>
Dividende						-23.940	-23.940	-245	<b>-24.185</b>
Rücklagenbewegung				-2		2	0		<b>0</b>
<b>30. Juni 2013</b>	15.960	65.203	785	27	-16.511	299.208	364.672	1.854	<b>366.526</b>

1-6 / 2012 in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
<b>1. Jänner 2012</b>	15.960	65.203	785	33	-10.859	242.149	313.271	1.501	<b>314.772</b>
Ergebnis nach Steuern						36.917	36.917	233	<b>37.150</b>
Sonstiges Ergebnis					9.403		9.403	138	<b>9.541</b>
Gesamtergebnis	0	0	0	0	9.403	36.917	46.320	371	<b>46.691</b>
Dividende						-19.152	-19.152		<b>-19.152</b>
Rücklagenbewegung				-2		2	0		<b>0</b>
<b>30. Juni 2012</b>	15.960	65.203	785	31	-1.456	259.916	340.439	1.872	<b>342.311</b>

## KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2013	30.06.2012
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	138.260	120.842
Cashflow aus dem Ergebnis	55.347	55.532
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	67.615	37.942
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-26.463	-44.190
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.616	-34.549
Einfluss von Wechselkursänderungen	15	1.568
<b>FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>155.811</b>	<b>81.613</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht zum 30.06.2013 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der vorliegende Bericht zum zweiten Quartal 2013 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2012 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2013 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2012.

Neu angewandt wurde IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, der vor allem zu Neuerungen bei der Bilanzierung von Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses führte. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ab 2013 im sonstigen Ergebnis statt im Betriebsergebnis erfasst. Eine Neuberechnung findet erst zum Jahresende statt, weshalb sich unterjährig keine Änderung ergab.

IAS 1 führt zu einer geänderten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. IFRS 13 verlangt zusätzliche Anhang-Angaben zu Finanzinstrumenten.

### Konsolidierungskreis

In den ersten sechs Monaten 2013 fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

### Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Europa	Nordamerika	Sonstige	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
<b>1-6/2013</b>					
Außenumsätze	71.885	135.819	27.702	0	235.406
Innenumsätze	51.950	9.796	2.072	-63.818	0
Summe Umsatzerlöse	123.835	145.615	29.774	-63.818	235.406
Betriebsergebnis	20.243	17.927	3.792	937	42.899
<b>1-6/2012</b>					
Außenumsätze	71.086	158.927	25.709	0	255.722
Innenumsätze	65.395	11.663	1.472	-78.530	0
Summe Umsatzerlöse	136.481	170.590	27.181	-78.530	255.722
Betriebsergebnis	35.715	27.649	2.550	-7.474	58.440

## DIVIDENDENZAHLUNGEN

	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2012 gezahlt in 2013	23.940	15.960.116	1,50
Für das Geschäftsjahr 2011 gezahlt in 2012	19.152	15.960.116	1,20



## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2012 ergeben. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der SBO zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

## Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten

In der Berichtsperiode 2013 wurde eine Wertminderung von TEUR 7.517 auf Technologie im Segment Europa erfasst. Die Wertminderung ist durch Verzögerungen bei der Produktentwicklung begründet. Dies basiert auf dem Nutzungswert und wurde durch Diskontierung der erwarteten künftigen Zahlungsströme ermittelt.

## Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

in TEUR	30. Juni 2013	Stufe 2	Stufe 3
<b>Vermögenswerte</b>			
Derivate	58	58	0
<b>Schulden</b>			
Derivate	-14.924	-398	-14.526

In der Berichtsperiode 2013 erfolgte keine Umbuchung zwischen den einzelnen Bewertungsstufen.

Die der Stufe 3 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten für bedingte Gegenleistungen, sowie die Optionsverbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen. Die Entwicklung im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-6/2013
Stand zum 1.1.	-18.484
Aufzinsung	-2.019
Ergebniswirksame Bewertungsgewinne/-verluste	4.618
Abgänge aus Erfüllung	1.440
Kursdifferenzen	-81
<b>Stand am 30.06.</b>	<b>-14.526</b>

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet. Die Zinsswaps werden mittels Discounted Cashflow-Verfahren auf Basis der aktuellen am Markt beobachtbaren Zinskurven bewertet.

Bedingte Kaufpreisverpflichtungen und Optionsverbindlichkeiten werden mit dem am Bilanzstichtag erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag auf Basis der zugrundeliegenden Vereinbarung sowie der aktuellen Unternehmensplanung bewertet. Die bedingten Kaufpreise werden in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der erzielten Umsätze (zT erst bei Überschreiten einer vertraglich bestimmten Umsatzhöhe) über die nächsten 2-6 Jahre zahlbar. Der Ausübungspreis der Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ist von den erzielten Ergebnissen des betreffenden Unternehmens abhängig.

Die Sensitivitätsanalyse für bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	Annahme	Änderung der Annahme	Veränderung der Verbindlichkeit bei Anstieg der Annahme	Veränderung der Verbindlichkeit bei Verringerung der Annahme
Optionsverbindlichkeit	Ergebnis	+/- 10%	584	-585
Bedingter Kaufpreis	Umsatzerlöse	+/- 10%	2.230	-2.227

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	30.06.2013	
	Buchwert	Zeitwert
<b>Schulden</b>		
Anleihen	19.974	21.800
Darlehen, Bank- und Leasingverbindlichkeiten	163.084	164.069

Für die gegebenen und erhaltenen Darlehen sowie für die Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs verwendet. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.


### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

## ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ternitz, 20. August 2013



**Gerald Grohmann**  
Vorsitzender des Vorstandes



**Franz Gritsch**  
Mitglied des Vorstandes

5000 | 1000  
Umsatz 2012  
in MEUR\* | Gewinn 2012  
in MEUR\*

\* abgerundete Werte

[www.sbo.at](http://www.sbo.at)

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.540 Mitarbeiter (Ende 2012: 1.591), davon in Ternitz/Niederösterreich 439 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 601.

*Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.*

*Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden.*

*Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.*

**Für weitere Informationen:** Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, A-2630 Ternitz/Austria, Hauptstraße 2  
Tel.: +43 2630 315 251, Fax: +43 2630 315 501, E-Mail: [f.schuetz@sbo.co.at](mailto:f.schuetz@sbo.co.at), Internet: [www.sbo.at](http://www.sbo.at)